

P r o t o k o l l

der 2. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Jugend, Behinderte und Senioren am 12. März 2012 im Bürgerschaftssaal des Rathauses

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Anwesende

Herr Cymek
Herr Kummerow
Frau Lembke
Frau Reuhl
Herr Schmidt
Herr Siperko
Herr Ziola
Herr Dr. Frisch
Herr Steiger
Frau Krille

Gäste

Herr Bartels, ARGE
Herr Dembski
Herr Fricke, Seniorenbeirat
Frau Graaf, Stadtjugendring
Frau Geisler, Kleine Liga

Verwaltung

Herr Petschaelis
Herr Jacobs
Frau Kindt
Frau Wetzel

Unentschuldigt

Frau Richter
Herr Uhlig

Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
 2. Bestätigung der Tagesordnung
 3. Wahl der/s 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
 4. Wahl der/s 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
 5. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
 6. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 6.1. Definition von Maßnahmen - THH 10 Jugend- und Soziales 05/757
Die Linke
 - 6.2. Ehrenamtskarte 05/772
SPD-Fraktion
 - 6.3. Vorstellung zur Förderrichtlinie
FDP-Fraktion
 7. Informationen der Verwaltung
 8. Fragen der Mitglieder des Ausschusses
 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
 10. Protokollkontrolle
- Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Kummerow eröffnet die Sitzung.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Es liegen zwei Tischvorlagen vor. Diese werden als Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.3 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Zu TOP: 3. Wahl der/s 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Herr Schmidt wird als 1. stellvertretender Ausschussvorsitzender vorgeschlagen und es wird darüber abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen bei 1 Stimmenthaltung**

Herr Schmidt nimmt die Wahl an.

Zu TOP: 4. Wahl der/s 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Frau Reuhl wird als 2. stellvertretende Ausschussvorsitzende vorgeschlagen und es wird darüber abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen bei 1 Stimmenthaltung**

Frau Reuhl nimmt die Wahl an.

Zu TOP: 5. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern

Eine Einwohnerin, Frau Gelhar, meldet sich zu Wort. Sie hat einen Brief zur Problematik „Grenzbetrag“ an die Fraktionen geschickt, den sie erläutert und konkretisiert. Sie unterbreitet Vorschläge, dass zukünftig der Grenzbetrag für sozial benachteiligte oder kinderreiche Familien teilweise oder ganz erlassen werden soll.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag nicht zu, da damit die gleichmäßige Versorgung aller Schulkinder mit Unterrichtsmittel gefährdet sein könnte.

Es folgt eine rege Diskussion mit dem Ergebnis, dass ein zu erwartendes Urteil zu dieser Problematik abgewartet werden soll. Weiterhin sollte eine Information über den „Grenzbetrag“ im Stadtblatt bzw. in der OZ veröffentlicht werden.

Die Verwaltung sagt zu, in der nächsten Ausschusssitzung einige Informationen zum Grenzbetrag und zu finanziellen Auswirkungen bei teilweiser und gänzlicher Umsetzung der Vorschläge von Frau Gelhaar zu geben.

Zu TOP: 6. Diskussion von Beschlussvorlagen

*Zu TOP: Definition von Maßnahmen - THH 10 Jugend- und Soziales
6.1.*

Die Vorlage wird von Herrn Kummerow im Auftrag der Fraktion Die Linke zurückgezogen.

*Zu TOP: Ehrenamtskarte
6.2*

Die Vorlage bringt Herr Schmidt ein.
Herr Dr. Frisch unterstützt nachdrücklich die Vorlage, ebenso Herr Steiger. Frau Reuhl regt an, sich mit anderen Städten in Verbindung zu setzen, die schon diese Ehrenamtskarte haben.

**Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen bei 1 Stimmenthaltung**

*Zu TOP: Vorstellung zur Förderrichtlinie
6.3
FDP-Fraktion*

Herr Dr. Frisch bringt die Vorlage ein.
Es folgt eine rege Diskussion. Es wird u.a. ein Treffen zwischen den Vereinen und Initiativen, der kleinen Liga, der Kreis- und der Stadtverwaltung gewünscht.
Herr Dr. Frisch stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Abschluss der Debatte.
Es wird eine Gegenrede gehalten.

**Abstimmungsergebnis:
Keiner ist dafür, dass die Diskussion abgebrochen wird.**

Es wird vorgeschlagen, den Beschlussentwurf zu ändern.

a) Beratungsgegenstand neu:

Zukunft der Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie Träger im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

b) Zu ändern sind die haushaltsrechtlichen Auswirkungen: ‚nein‘ ist anzukreuzen.

c) Der Beschlusstext ist zu ändern.

„1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister, seine Vorstellungen zu zukünftigen Richtlinien zur Förderung

a) der Träger der freien Wohlfahrtspflege und Selbsthilfegruppen sowie

b) der freien Träger und Initiativen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

auf der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 23. April diesen Jahres zur Diskussion zu stellen.“

Es wird über diese Änderung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

„2. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister, ein Konzept für gemeinsame Treffen der Verwaltung und evtl. anderer Akteure mit
a) den Trägern der freien Wohlfahrtspflege und Selbsthilfegruppen sowie
b) den freien Trägern und Initiativen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
auf der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 23. April diesen Jahres darzustellen. Die Intention derartiger Treffen, die für Mai / Juni vorzubereiten sind, ist der Einstieg in eine zielorientierte Diskussion über Leistungserbringung und Leistungsvergütung sowie deren vertragliche Regelung in oben genannten Arbeitsbereichen.“

Es wird über diese Änderung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Dieser Vorschlag wird einheitlich beschlossen.

Zu TOP: 7. Informationen der Verwaltung

Herr Bartels wertet das ausgegebene Material zum SGB II aus und es erfolgt dazu eine Diskussion.

Es wird das Problem AIZ angesprochen. Herr Dr. Frisch moniert die Verfahrensweise. Es wird festgestellt, dass der Prüfauftrag abgearbeitet wurde, nur die Fraktionen haben nicht reagiert.

Es existiert ein Brief von Frau Leddin bezüglich der Schulsozialarbeit an den Schulen.

Die Verwaltung sagt zu, auf der nächsten Ausschusssitzung zu der aufgeworfenen Problematik Stellung zu beziehen.

Dann wird Herr Kummerow diesen Brief beantworten.

Zu TOP: 8. Fragen der Mitglieder des Ausschusses

Es wird die Verwaltung darum gebeten, auf der nächsten Ausschusssitzung über den aktuellen Stand der Rückholungsbemühungen für den Bereich Jugendhilfe zu informieren.

Zu TOP: 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Kummerow spricht die Problematik „Obdachlosenheim“ an. Hierzu wird es ein Gespräch geben. Teilnehmer werden Herr Rose, Frau Martens von der Volkssolidarität, Herr Kummerow, Herr Schmidt und Herr Petschaelis sein. Herr Klöckner wird die Moderation übernehmen. Vor der nächsten Ausschusssitzung am 23.04.2012 um 17:00 Uhr wird eine Begehung des Obdachlosenheimes stattfinden. Um 18:00 Uhr beginnt dann der öffentliche Teil der Sitzung bei Herrn Jochens.

Herr Jochens und Herr Holzrichter von der Ortsteilvertretung werden zur

Ortsbegehung im Obdachlosenheim eingeladen.

Zu TOP: 10. Bestätigung des Protokolls vom 23.01.2012

Es erfolgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Herr Bartels bittet, ihm auch das Protokoll zu schicken.

Zu TOP: 11. Schluss der Sitzung

20:15 Uhr endet die Sitzung.

Marian Kummerow

Ausschussvorsitzender

Marina Wetzel

für das Protokoll